



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lutterbek (LUTTE/GV/02/2010)
vom 16.11.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Peters

Mitglieder

Herr Jürgen Brockmann

Herr Gerald Gleue

Frau Maren Kampz

Herr Hermann Klinker

Herr Cai Lamp

Herr Michael Saxen

Herr Hans-Jürgen Woltmann

Sachkundige/r

Frau Heike Mews

Verbandsvorsteherin AZV Ostufer Kieler För-
de

Presse

Gabriele Butzke

Herr Norbert Zimmer

Probsteier Herold
Kieler Nachrichten

Protokollführer/in

Herr Mirko Hirsch

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Willms

Beginn:

19:30 Uhr

Ende

22:25 Uhr

Ort, Raum:

24235 Lutterbek, Am Dorfteich 1-3,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2010

4. Bericht aus den Ausschüssen
5. Biogasanlage; Sachstandsbericht
6. Umbesetzung von Ausschüssen
7. Wahl eines Ausschussmitgliedes des Hauptausschusses
8. Wahl eines Vorsitzenden des Hauptausschusses
9. Genehmigung der Haushaltsrechnung 2009
10. Bestätigung des Gemeindeführers
11. Reparatur des Feuerwehrfahrzeugs
12. Finanzausgleich AZV
13. Bestellung der Spielgeräte für den Spielplatz
14. Hainbuche am Schulsteig
15. Sonstiges

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Peters eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung um 19.30 Uhr und begrüßt die anwesende/n Gemeindevertreter/in, die Kameraden/innen der Feuerwehr, Frau Heike Mews als Verbandsvorsteherin des AZV Ostufer Kieler Förde, Herrn Hirsch von der Amtsverwaltung, Frau Butzke vom Probsteier Herold, Herrn Zimmer von den Kieler Nachrichten sowie die zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Diverse Änderungswünsche zur Tagesordnung werden durch Herrn Brockmann für die SPD-Fraktion vorgetragen und inhaltlich erläutert.

Antrag 1:

Die SPD-Fraktion beantragt den bisherigen TOP 10: „Reparatur des Feuerwehrfahrzeugs“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmung:

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 2:

Die SPD-Fraktion beantragt den bisherigen TOP 12: „Bestellung der Spielgeräte für den Spielplatz“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmung:

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 3:

Die SPD-Fraktion beantragt den bisherigen TOP 13: „Hainbuche am Schulsteig“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmung:

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 4:

Die SPD-Fraktion beantragt die bisherige Tagesordnung um einen neuen TOP 14: „Biogasanlage; Sachstandsbericht „ zu erweitern.

Abstimmung:

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Aufgrund eines Hinweises aus den Reihen der Einwohner/innen wird dieser TOP nachträglich als neuer TOP 5 aufgenommen und nicht wie ursprünglich beantragt als neuer TOP 14. Die Abstimmung hierzu erfolgte einstimmig.

Antrag 5:

Die SPD-Fraktion beantragt die bisherigen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 15: „Grundstücksangelegenheiten“ und 16: „ Baugebiet (im Anschluss an den Horsenkrog) als öffentliche Tagesordnungspunkte zu beraten.

Abstimmung:

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass nach vorstehender Tagesordnung verfahren wird:

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Einwohnerschaft kommt der Hinweis, dass die E.ON Hanse AG derzeit das vorhandene Stromnetz ausbaut. Im Zuge dieses Ausbaus sollen auch bestehende Trafotransformatorhäuschen teilweise ausgewechselt werden. Es wird angeregt, dass bestehende Trafotransformatorhäuschen aus der Ortsmitte zum Ortsrand zu verlegen.

Zum Thema „Biogasanlage“ kritisiert Lore Eibrecht insbesondere das Verhalten des Bürgermeisters, welches sie als „bürgerfern“ bezeichnet.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung vom 24.02.2010

Gegen die Niederschrift vom 24.02.2010 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

TO-Punkt 4: Bericht aus den Ausschüssen

Herr Cai Lamp berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales aus der Ausschussarbeit.

Da der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Willms, nicht anwesend ist, berichtet Bgm. Peters aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses.

TO-Punkt 5: Biogasanlage; Sachstandsbericht

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass auf Einladung von Wolf Mönkemeier am 02.11.2010 eine sog. Antragskonferenz stattgefunden hat, an der u.a. auch zahlreiche Behördenvertreter teilgenommen haben.

Anschließend erhält der potentielle Anlagenbetreiber, Herr Wolf Mönkemeier, selbst die Möglichkeit von dieser Konferenz zu berichten.

Herr Mönkemeier schildert nochmals seine Planungsabsichten, bedauert aber ausdrücklich, dass sich die Fronten im Dorf nachhaltig verhärtet haben.

Wenn es die Gesetzeslage hergibt wird die Biogasanlage gebaut, zeigt sich Herr Mönkemeier fest entschlossen.

Es folgt eine emotionsgeladene Diskussion, in der sowohl die Befürworter als auch die Gegner der geplanten Biogasanlage ihre Argumente vorbringen.

Herr Brockmann stellt für die SPD-Fraktion einen schriftlichen Antrag folgenden Inhalts:

In der Gemeinde Lutterbek ist eine Biogasanlage geplant. Der entsprechende Bauantrag wird in Kürze gestellt werden. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens werden zahlreiche genehmigungsrelevante Rechtsfragen auftauchen, die von der Gemeindevertretung allein nicht fristgerecht befriedigend beantwortet werden können.

Für die fachliche und rechtliche Beratung und Unterstützung der Gemeindevertretung im Zuge des Genehmigungsverfahrens der geplanten Biogasanlage beauftragt die Gemeinde einen geeigneten Rechtssachverständigen.

Die Kosten werden im HH 2011 aufgenommen.

Es besteht Einstimmigkeit in der Gemeindevertretung, dass der Antrag der SPD-Fraktion in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses beraten wird.

TO-Punkt 6: Umbesetzung von Ausschüssen

Bgm. Peters informiert, dass Herr Cai Lamp seinen Sitz im Hauptausschuss der Gemeinde Lutterbek mit sofortiger Wirkung zur Verfügung gestellt hat. Ebenso hat Herr Jörg Willms seinen Rücktritt vom Vorsitz des Hauptausschusses schriftlich erklärt.

TO-Punkt 7: Wahl eines Ausschussmitgliedes des Hauptausschusses

Die CDU-Fraktion schlägt Herrn Gerald Gleue als Nachrücker von Herrn Cai Lamp im Hauptausschuss vor.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist Herr Gleue als neues Mitglied des Hauptausschusses gewählt.

TO-Punkt 8: Wahl eines Vorsitzenden des Hauptausschusses

Bürgermeister Peters erläutert, dass das Vorschlagsrecht für die Wahl eines Vorsitzenden des Hauptausschusses bei der SPD-Fraktion liegt. Die SPD-Fraktion verzichtet ihrerseits auf die Ausübung des Vorschlagsrechtes.

Die CDU-Fraktion schlägt daraufhin Herrn Gerald Gleue als Vorsitzenden des Hauptausschusses vor.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist Herr Gleue zum neuen Vorsitzenden des Hauptausschusses gewählt.

TO-Punkt 9: Genehmigung der Haushaltsrechnung 2009

Bürgermeister Peters erläutert inhaltlich die Jahresrechnung 2009. Der Hauptausschuss hat sich bereits in seiner Sitzung vom 08.09.2010 umfassend mit der Jahresrechnung 2009 befasst.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung sowohl die Jahresrechnung 2009 in der vorliegenden Fassung als auch die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 8.367,17 € zu genehmigen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Auf Empfehlung des Hauptausschusses wird der vorliegenden Jahresrechnung 2009 zugestimmt. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben von 8.367,17 € werden genehmigt.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bestätigung des Gemeindeführers

Der bisherige Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Lutterbek, Herr Thomas Krause, ist auf der Mitgliederversammlung der FF Lutterbek am 30.10.2010 erneut zum Wehrführer gewählt worden. Herr Krause hat die Wahl angenommen.

Die Gemeindevertretung bestätigt Herrn Krause als neuen Wehrführer der Gemeinde Lutterbek. Herr Krause leistet den Dienst und Bürgermeister Peters händigt ihm die entsprechende Ernennungsurkunde aus.

TO-Punkt 11: Reparatur des Feuerwehrfahrzeugs

Das Thema ist bereits auf der letzten Hauptausschusssitzung erörtert worden. Eine Begutachtung des Lackschadens hat stattgefunden. Ein Angebot einer Lackiererei liegt vor. Eine Lackierung der schadhafte Stellen würde etwa 250 € kosten, wobei jedoch eine Gewährleistung seitens der Lackiererei nicht übernommen werden kann. Eine Schadensbeseitigung durch die Fa. Ziegler mit Gewährleistungsansprüchen würde in etwa 890 € zzgl. MwSt. kosten.

Die Feuerwehr selbst hat sich für die günstigere Variante ausgesprochen. Die Finanzierung kann demnach aus dem FF-Budget erfolgen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Lackierarbeiten ohne Gewährleistungsansprüche zum Preis von etwa 250 € durchführen zu lassen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Finanzausgleich AZV

Das Thema des Finanzausgleiches AZV wurde bereits auf der letzten Sitzung des Hauptausschusses ausgiebig erörtert.

Bürgermeister Peters stellt den aktuellen Sachstand dar. Die Gemeinde Lutterbek hat vor rund 30 Jahren die Aufgabe der Regenwasserentsorgung auf den AZV Ostufer Kieler Förde übertragen. Ein Wertausgleich für das übertragene Vermögen ist bis heute nicht erfolgt, obwohl seit etwa 10 Jahren immer wieder vom AZV bestätigt wurde, dass ein Wertausgleich erfolgt. Ein entsprechender Anspruch auf Wertausgleich der Gemeinden bei gleichzeitiger Gebührenpflicht wurde durch einen Vertrag im Jahr 2000 sichergestellt. Dieser Vertrag fand aber nicht die Zustimmung der Kommunalaufsicht. Die beabsichtigte Verrechnung der fälligen Regenwassergebühren mit den vorhandenen Vermögenswerten stellt ein kreditähnliches Rechtsgeschäft dar und ist nach den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverord-

nung genehmigungsbedürftig. Eine Genehmigung wurde aber versagt, da die errechneten Beträge des Wertausgleiches seinerzeit falsch berechnet worden sind.

Fortan waren diverse Fachbüros damit beschäftigt die richtigen Wertansätze zu ermitteln. Ende 2009 war es dann endlich soweit. Ein entsprechender Vertrag lag unterschriftsreif vor. Zu diesem Zeitpunkt konnte die Gemeinde Lutterbek mit Ausgleichszahlungen nach Abzug der Gebührennachzahlungen von etwa 140.000 € rechnen. Dieses war Anlass genug, im Nachtragshaushalt 2009 der Gemeinde Lutterbek bereits einen Betrag von 50.000 € u.a. zum Ankauf eines Grundstückes zu etatisieren.

Bürgermeister Peters bittet Frau Mews den weiteren Verlauf der Dinge aus Sicht des AZV darzulegen.

Frau Mews bestätigt insofern die Ausführungen von Bgm. Peters. Nachdem der Vertrag Ende 2009 unterschriftsreif vorlag, wurde dieser durch Rechtsanwalt Dr. Arndt geprüft. Gegenstand des Auftrages war u.a. zu überprüfen, ob Ansprüche der Mitgliedsgemeinden dem Grunde nach gegeben sind und ob ggf. mögliche Ansprüche der Verjährung unterliegen.

Herr Dr. Arndt kam zu dem Ergebnis, dass Ansprüche der Gemeinden derzeit nicht gegeben sind, da der Vertrag aus dem Jahr 2000, mit dem Ansprüche der Gemeinden erstmals begründet werden sollten, nicht wirksam geworden ist.

Frau Mews erläutert daraufhin die finanzielle Gesamtsituation des AZV Ostufer Kieler Förde. Eine Auszahlung von Wertausgleichen durch den AZV kann zum heutigen Zeitpunkt nicht erfolgen. Eine Finanzierung könnte nur durch eine Kreditaufnahme sichergestellt werden. Eine Genehmigung dieser Kreditaufnahme durch die Kommunalaufsichtsbehörde wäre zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Ebenso ist nach Auffassung von Frau Mews eine Gebührenfähigkeit dieser Ausgleichszahlungen nicht gegeben.

Bürgermeister Peters widerspricht dieser Aussage. Ihm sei sehr wohl bekannt, dass die finanzielle Gesamtsituation des AZV derzeit eine Kreditaufnahme nicht zulässt. Dieses ist auch nicht beabsichtigt.

Die Gemeinde Lutterbek hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl einen hohen Vermögenswert eingebracht. Bei anderen Gemeinde sieht es anders aus. Ein solidarischer Umgang der Mitgliedsgemeinden untereinander gebietet zunächst einen fairen Wertausgleich. Die Mitgliedsgemeinden müssen dann aufgrund der finanziellen Gesamtsituation des AZV eine Eigenkapitalaufstockung in Höhe der Wertausgleichszahlungen einbringen. Satzungskonform geschieht dieses nach dem Einwohnermaßstab. Eine Kreditaufnahme des AZV kommt daher überhaupt nicht in Betracht.

Frau Mews erläutert, dass beim AZV zunächst alle Jahresabschlüsse vorliegen müssen. Sie stellt in Aussicht, dass Thema „Jahrhundertvertrag“ dann wieder auf die Tagesordnung nehmen zu wollen. Solange bittet sie die Gemeinde Lutterbek um Geduld.

Herr Brockmann bemerkt, dass sich die Gemeinde bereits seit etwa 15 Jahren geduldet. Solange ist das Thema „Jahrhundertvertrag“ bereits präsent. Aufgrund der neuesten Entwicklung beim AZV kann er kein Vertrauen mehr gegenüber dem AZV aufbauen. Herr Brockmann schlägt vor, mögliche Ansprüche der Gemeinde Lutterbek im Zuge einer Verwaltungsklage überprüfen zu lassen. Entsprechende Haushaltsmittel sollten im Haushalt 2011 eingestellt werden.

Bürgermeister Peters lobt zunächst den AZV wenn es um die Pflege und Unterhaltung des Leitungsnetzes geht. Hier agiert der AZV vorbildlich.

Was die finanzielle Seite angeht unterstützt der Bürgermeister den Vorschlag von Herrn Brockmann.

Die Gemeindevertretung kommt überein, dass Thema zunächst zu vertagen und in der nächsten Hauptausschusssitzung zu beraten.

TO-Punkt 13: Bestellung der Spielgeräte für den Spielplatz

Bürgermeister Peters erläutert den aktuellen Stand der Spenden. Die geplanten Anschaffungen können vollständig durch Spendengelder gedeckt werden. Eine umfangreiche Vorberatung hat bereits in Ausschussarbeit stattgefunden und eine Auswahl an Spielgeräten wurde getroffen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die ausgesuchten Spielgeräte nunmehr durch den Bürgermeister bestellt werden können.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 14: Hainbuche am Schulsteig

Über das Thema ist bereits auf der letzten Hauptausschusssitzung beraten worden. Geschehen ist aber bis heute nichts.

Bgm. Peters weist auf mögliche Haftungsansprüche hin, die im Schadensfall auf die Gemeinde zukommen können.

Herr Woltmann verweist auf die Beschlusslage des Hauptausschusses. Herr Saufhaus hatte seinerzeit beantragt die Hainbuche zu fällen. Dabei hat er auf Nachfrage zum Ausdruck gebracht, dass im Falle des Fällens des Baumes er bereit wäre, die angrenzende Hecke (Dorfstr./Am Dorfteich) selbst zurückzuschneiden.

Herr Woltmann zeigt sich erbost, da er dies als Erpressungsversuch gegenüber der Gemeinde versteht.

Die Gemeindevertretung sieht nach wie vor keine Notwendigkeit für das Fällen der Hainbuche. Ein Rückschnitt muss aber zeitnah erfolgen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 15: Sonstiges

Bürgermeister Peters informiert die Gemeindevertretung über das Auslaufen des bestehenden Konzessionsvertrages zum Jahresende. Hierzu wird am 24.11.2010 eine Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden, an der Vertreter der Schleswig-Holstein Netz AG, der Stadtwerke Kiel und der Fa. Alllander teilnehmen werden. Alle Gemeindevertreter/innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Dem Bürgermeister liegt ein Angebot der Schleswig-Holstein Netz AG vor. Die Gemeinde Lutterbek kann sich durch Aktien-Käufe an dem Unternehmen beteiligen.

Die Einführung der Digitalalarmierung wird sich weiter verzögern.

Die Auszahlung von Sitzungsgeldern kann erst nach Vorlage der entsprechenden Protokolle erfolgen.

Der Bürgermeister informiert, dass Spenden durch Kommunen, z.B. für Naturkatastrophen im Ausland nicht zulässig sind.

Es bestehen seitens der Gemeindevertretung keine Einwände, dass die diesjährige Strohfur auf die Grünfläche im Horsenkrog gestellt wird.

Herr Woltmann weist darauf hin, dass die restliche Erdarbeiten im Barsbeker Weg umgehend erledigt werden müssen. Der derzeitige Zustand ist eine Katastrophe. Bgm. Peters hat sich bereits entsprechend beschwert.

Es liegen abermals Beschwerden in Sachen „Schülerbeförderung“ vor. Die Schulbusse der VKP sind völlig überfüllt. Die VKP soll entsprechend angeschrieben und um Abhilfe gebeten werden.

gesehen:

gez. Jens Peters
- Bürgermeister -

Gez Mirko Hirsch
- Protokollführer -

gez. Sönke Körber
- Amtsdirektor -